

Inhaltsverzeichnis

Kredit und Bankrott in der deutschsprachigen Literatur	1
Maximilian Bergengruen, Jill Bühler und Antonia Eder	
Finanzieller Aufstieg und Fall im vormodernen Roman	17
Mathias Herweg	
Kredit- und Vertrauenspraktiken im <i>Fortunatus</i>	45
Susanne Reichlin	
Gott als Gläubiger. Kreditibilität und pikarisches Erzählen bei Mateo Alemán und Aegidius Albertinus	69
Simon Zeisberg	
Mangel im Überfluss. Kredit und Ruin im Schlaraffenland und in der Ökonomie der Frühen Neuzeit	87
Christine Weder	
Geld oder Leben. Bankrott und Rettung im 18. Jahrhundert und in Kotzebues <i>Der Opfertod</i>	105
Johannes F. Lehmann	
Kredit – Glauben – Wahn. Paranoische Formen von Soll und Haben bei Heinrich von Kleist und Robert Walser	123
Sandra Janßen	
Im Graubereich der Macht. Müller, Tieck und Goethe über Staatskredit und Papiergeld (mit einem Seitenblick auf Chamisso)	151
Maximilian Bergengruen	
Aus Wilhelms Brieftasche. Dichtung und Kredit in Goethes Roman <i>Wilhelm Meisters Wanderjahre</i>	179
Cornelia Zumbusch	
Bankrotte in Serie. Ein semantischer Komplex zwischen fiktionaler Gestaltung und faktualer Aushandlung in Literatur- und Kulturzeitschriften der Gründerzeit	197
Stefan Scherer	

Die Schulden des Herrn Julius Caesar. Brechts fiktionale Kreditökonomie.	225
Burkhardt Wolf	
Weltbankrott. Friedrich Dürrenmatts Dramaturgie der Finanzkrise. . . .	245
Daniel Cuonz	
Wirtschaftsroman oder Wirtschaftspop? Zur Poetik des Kredits in Rainald Goetz' <i>Johann Holtrop</i>	261
Fabian Lampart und Natalie Moser	